



Jahresbericht 2021 – Mapiti e.V.

1. Ausgangslage

Der Verein Mapiti e.V. wurde am 14.04.2019 durch Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins gegründet. Die Gemeinnützigkeit des Vereins bescheinigte das Finanzamt Köln-West am 16.04.2019. Am 14.10.2019 wurde Mapiti beim Amtsgericht Köln als eingetragener Verein registriert.

Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Menschen in benachteiligten Regionen der Welt zur Verbesserung ihrer Lebensumstände.

Das erste Projekt unterstützt die Maasai-Gemeinde Mgora im Kilindi-District in Tansania.

2. Einnahmen

Die Einnahmen stammen überwiegend aus freiwilligen Spenden von Menschen, die sich durch ihre finanzielle Unterstützung gemeinsam mit Mapiti e.V. für Menschen in benachteiligten Regionen der Welt einsetzen möchten.

Bei unseren Spenderinnen und Spendern möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre das Engagement von Mapiti e.V. nicht möglich.

Einnahmen Geschäftsjahr	2021 (in Euro)
Geldspenden über Konto	5.224,83
Geldspenden über PayPal	719,20
Provisionserlöse Smile.amazon, Bildungsspenden und Spenden über betterplace (gut.org)	2.128,50
Brunnenpatenschaften	5.692,50
SUMME	13.765,03

3. Ausgaben

Die Verwaltung des Vereins erfolgt ehrenamtlich durch die Mitglieder des Vorstands. Deshalb entstehen nur geringfügige Kosten für die „Verwaltung“. Diese Kosten werden von den Gründungsmitgliedern von Mapiti e.V. übernommen (gespendet), so dass jede Spende von unseren Unterstützern zu 100% bei den Menschen in Mgora für ihr

Brunnenprojekt ankommt.

Ausgaben Geschäftsjahr	2021 (in Euro)
Kontoführungsgebühren Skatbank (Verwaltung)	14,10
Gebühren von PayPal (Verwaltung)	11,96
Rechnung Paul Ligaga, Vor-Ort-Recherche	724,88
Rechnung Flyeralarm	17,41
Gebühren Transparenzregister 2019 / 2020	8,55
SUMME	776,90

4. Vermögensaufstellung 2021 (in Euro)

Übertrag aus 2020	14.175,80
Einnahmen 2021	13.765,03
Ausgaben 2021	776,90
SUMME	27.163,93

5. Tätigkeitsbericht

Landpapiere

Wem gehört eigentlich das Land, auf dem die Massai-Gemeinde Mgora lebt und ihre Hütten gebaut hat? Eine wichtige Frage, auch vor dem Hintergrund, wem der zukünftig fertige Brunnen gehört und wer ihn zu welchen Konditionen nutzen kann.

Diese Frage war nicht ganz einfach zu klären in der sehr ländlichen Behördenstruktur der Region. Ende März 2021 hatte die Mapiti-Tansania-Gruppe (lokales Brunnen-Komitee) alle erforderlichen Papiere zusammen, die durch die lokale Bürgermeisterin bestätigen, dass das Land und dementsprechend alles, was darauf gebaut wird, der Massai-Gemeinde Mgora gehört.

Nach Fertigstellung des Brunnens werden die Massai den Brunnen verwalten und für alle Menschen in der Region zugänglich machen. So werden ca. 2000 Menschen einfacheren Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Unterstützer

Ende 2020 hat Mapiti einen wertvollen und starken Unterstützer bekommen! Ein echter Brunnenbauermeister aus Norddeutschland, Andreas Frentzel, steht Mapiti e.V. mit Rat und Tat zur Seite und begleitet das Projekt ehrenamtlich als Experte in allen Fragen zum Brunnenbau. Er hat selbst viele Jahre in Afrika Brunnen gebohrt und ist fachlich sehr kompetent, versiert und erfahren. Durch ihn bekam Mapiti e.V. im Jahr 2021 einen weiteren Unterstützer. Paul Ligaga ist Kenianer und hat viele Brunnenbohrungen in Afrika

gemeinsam mit Herrn Frentzel durchgeführt. Er spricht fließend Englisch und Suaheli. Mit seinen Sprachkenntnissen gepaart mit Brunnenbau-Expertise und Erfahrung in Afrika bildet er die perfekte Schnittstelle sowohl zum lokalen Brunnenkomitee als auch zu den lokalen Bohrfirmen, „Baumärkten“ und Handwerkern.

Vor Ort Unterstützung und Recherche

Paul Ligaga ist von Kenia nach Tansania gereist, um die Massai Gemeinde Mgora kennenzulernen und die Gegebenheiten vor Ort einzuschätzen. Die Mapiti-Gruppe-Tansania hat mit verschiedenen lokalen Handwerkern über ihre Vorstellungen zum Brunnenaufbau gesprochen sowie verschiedene „Baumärkte“ besucht und Angebote für die Pumpe und Solaranlage eingeholt. Dies konnte Herr Ligaga mit seinen Erfahrungen unterstützen. Des Weiteren hat er gemeinsam mit Vertretern der Mapiti-Tansania-Gruppe verschiedene Bohrfirmen aufgesucht. Die jeweiligen Ausstattungen und Bohrgeräte wurden angeschaut und Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Diese Vor-Ort-Unterstützung durch Herrn Ligaga hat wesentlich zur Klärung wichtiger offener Fragen und zur Schaffung von Transparenz beigetragen.

Auswahl der Bohrfirma

In der Folge wurden Angebote der Bohrfirmen entsprechend der Gegebenheiten und auf Basis der geführten Gespräche erstellt. Diese wurden von der Mapiti-Tansania-Gruppe, unterstützt durch Mapiti e.V. und Brunnenbauermeister Frentzel, bewertet. Letztendlich haben sie sich auf Grundlage der durchgeführten Besichtigungen der Firmen und des angebotenen Preises für die Firma entschieden deren Ingenieur Mr. Laurence im Jahr 2020 in Mgora den Bodentest durchgeführt hat. Aktuell befinden sie sich in der konkreten Aushandlung des Vertrages für das Bohrvorhaben.

Beantragung öffentlicher Fördermittel

Mapiti e.V. arbeitet weiterhin an der Beantragung öffentlicher Fördermittel.

Gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen (NRO) können für Projekte, die sie mit ihren Partnerorganisationen in einem Entwicklungsland durchführen möchten, eine Förderung aus dem EZ-Kleinprojektfonds beantragen.

Der EZ-Kleinprojektfonds wird maßgeblich aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt.

Über den EZ-Kleinprojektfonds geförderte Projekte sollen armen und benachteiligten Menschen helfen, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Selbsthilfensätze sollen aufgegriffen, sinnvoll verstärkt und langfristig abgesichert werden. Auf eine partnerschaftliche, partizipative Projektplanung wird großer Wert gelegt.

(Quelle: Schmitz Stiftung Düsseldorf)

Um einen Antrag auf Fördermittel stellen zu können, muss die Organisation zuvor eine Trägerprüfung durchlaufen. Diese hat Mapiti e.V. im Sommer 2020 erfolgreich bestanden.

Der Antrag beinhaltet eine genaue Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort, der Zielgruppe und der geplanten Maßnahmen in 16 Seiten Textform sowie die Aufstellung der erwarteten Kosten in einem Finanzierungspan.

An der Antragstellung hat Mapiti e.V. das ganze Jahr 2021 gearbeitet.

Der Antrag ist mittlerweile gestellt!

Öffentlichkeitsarbeit

Spendenakquise fand via Internet, Instagram, Facebook und Mund zu Mund Propaganda statt.

Im Jahr 2021 wurde der Internetauftritt komplett überarbeitet und ist nun unter www.mapiti.org zu finden.

Das Brunnenpatenschaftsmodell, bei dem Mapiti e.V. 75 **Brunnenpatenschaften** vergibt läuft weiter. Laut vorliegender Auswertung des Bodentests, muss 150m tiefgebohrt werden, um auf Wasser zu stoßen. Eine Patenschaft läuft ein Jahr und spendet den Gegenwert von 2 Metern Tiefe. Bisher wurden 67 Brunnenpatenschaften vergeben. Mehr dazu: s. Website <https://www.mapiti.org/unterstuetzen/>

6. Vorschau auf 2022

- Weiterverfolgung der Beantragung öffentlicher Fördermittel
- Vertragsabschluss mit einer Bohrfirma
- Beschaffung von Pumpe und Solaranlage
- Durchführung des Projekts „Ein Brunnen für Mgora“



Köln, 06.01.2022

Vera Hohmeier (Vorstandsvorsitzende)